

Nicht sage ich das des Mangels halben; denn ich habe gelernt, worin ich bin, mir genügen zu lassen. Philipper 4:11

Wenn wir über unsere Kräfte hinaus geprüft werden.....



Liebe Freunde,

die letzten Monate waren von einigen Prüfungen geprägt. Aber in jeder Situation durften wir Gottes Hilfe erfahren und wir spürten wahrlich, dass ER uns in seinen Händen hält.

Kinder:

Mehrere Kinder sind von uns weggegangen in den vergangenen Monaten; einige hauten ab, andere wurden von ihrer Tante, Grossmutter oder anderen Verwandten abgeholt. Nicht alle Kinder freunden sich mit unsern Hausregeln an und es gibt immer welche, die sich total dagegen stellen und deshalb weggehen. So haben wir also momentan 8 Kinder weniger. 7 sind weggegangen und einer hat unser Herr im Mai zu sich genommen.

So haben wir neu ein total von 16 Kindern, unsere vier dazu und unsere vier jungen Mitarbeiter.

PraktikantInnen:

Alle drei freiwilligen Helfer, die wir in den letzten Monaten hatten, sind bereits wieder zurück in ihrem Heimatland. Sie waren alle eine grosse Hilfe und ein Segen für das Kinderheim und haben Spuren hinterlassen.

Auf diesem Weg möchten wir den Dreien nochmals ganz herzlich "danke" sagen und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Gott sei dank haben wir für Oktober schon die Zusage von zwei jungen Mädchen die im Kinderheim mithelfen möchten. Susann ist aus Deutschland und kommt für 9 Monate; Bettina ist Schweizerin und bleibt gut 5 Monate bei uns.



Janio Medina (16 Jahre):

Einige von Euch erinnern sich vielleicht noch an diesen Namen: Janio. Zweimal wurde er schon in unseren Rundbriefen erwähnt. Einmal schrieben wir kurz seine Lebensgeschichte, vom Schuhputzer zum besten Schüler und das zweite mal erwähnten wir ihn als Vorbild, weil er Gott so hingeeben lebt und sehr viele Bibelse und ganze Kapitel auswendig gelernt hatte. In diesem Brief heute, kommt sein Name nocheinmal vor, jetzt aber um euch mitzuteilen, dass der Herr ihn am 19. Mai zu sich genommen hat. Als wir bei ihm einen Tumor in der Lunge entdeckten war es schon zu spät. Der Tumor war schon sehr gross und hatte viele Ableger, so dass ihn diese Krankheit in nur einem

Monat zum Tod führte. Vielen Dank an alle, die für Janio und auch für uns gebetet haben in dieser schweren Zeit und auch für die Extra-Spenden.

Die Mutter von Janio kam 10 Tage vor seinem Tod nach Riberalta, um ihn noch zu sehen. Als alles vorbei war, hat sie sich entschlossen Jaimito (der kleinere Bruder von Janio) zu sich zu nehmen und ihn mit ihren andern kleinen Kindern aufzuziehen.

Unsere Familie:

Wir danken Gott, denn bis heute haben wir noch die Kraft und Freude, in Seinem Werk weiterzuarbeiten. Federico hat seit Janios Tod mit zu hohem Blutdruck zu kämpfen und ich (Mirjam) habe eine Nierenentzündung, die mir meistens am morgen grosse Rückenschmerzen bereitet. Auch bin ich ziemlich ausgelaugt von den 8 Tagen, in denen wir Janio noch bei uns zu Hause hatten, und ich ihn Tag und Nacht pflegte. Doch gerade in diesen Situationen lernen wir noch mehr auf den Herrn zu vertrauen und ganz von ihm abhängig zu sein, denn Er gab uns das Leben und gibt uns auch die Kraft gibt für jeden Tag.



Unsern eigenen Kindern geht es gut. Sie lernen jeden Tag mehr vom Herrn, im Leben zu Hause und auch in der Schule.

Kraft schöpfen im Herrn:

Dieses Jahr begannen wir einen "Tag des Herrn" zu machen, an dem wir uns ganz dem Bibelstudium widmen. Wir sahen die Notwendigkeit, mehr die Bibel zu studieren, nicht nur in den morgentlichen Andachten oder in der Gemeinde. Wir machen am Montag morgen ein Bibelstudium mit den Jugendlichen und Helfern die da sind, und am nachmittag eine Art Kinderstunde mit den kleinern Kindern. So gibt es bei uns am Montag keine Arbeit (und auch kein Fussball!), es soll ein Tag sein, der ganz dem Herrn gewidmet ist, denn die folgenden Tage sind voll von Aktivitäten.

Gebetsanliegen:

Danken	Bitten
<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> • Unsere Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> • Guter Brotverkauf 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr freiwillige Mithelfer
<ul style="list-style-type: none"> • Eine Spende um die Mauer zu beginnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bau von der Mauer um das Grundstück
<ul style="list-style-type: none"> • Für die drei schweizer PraktikantInnen, die uns fleissig unterstützten 	<ul style="list-style-type: none"> • Weisheit in der Kindererziehung
<ul style="list-style-type: none"> • Für zwei junge Mädchen die im Oktober kommen zur Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> •

Liebe Grüsse aus dem "Staub-gefüllten" Riberalta (wir sind in der Trockenzeit)
 Federico und Mirjam, mit Miqueas, Natanael, Joel und Noemí
 und alle aus dem Kinderheim.